

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 3. September 1887.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend den Vollzug der Floßordnung für die Enz und Nagold vom 20. April 1883.

In Vollziehung der §§ 1 und 16 der Floßordnung vom 20. April 1883 wird Folgendes bekannt gegeben:

- I. Als längst bestehende ständige Einbindstätten sind auf Grund angestellter Erhebungen nachgenannte zu betrachten:
 - 1) Am Deländerle bei Calw, der Stadt Calw gehörig.
 - 2) Oberhalb der Brücke in Hirfau, dem Schwanenwirt dort gehörig.
 - 3) Unterhalb der Brücke in Hirfau, dem Sägmühlebesitzer Louis Wagner in Ernstmühl gehörig.
 - 4) Am Lauer unterhalb des Jägerstegs rechts der Nagold auf Liebenzeller Markung.
 - 5) Am Lauer unterhalb des Jägerstegs links der Nagold auf Liebenzeller Markung.
 - 6) Am Nonnenweg auf Liebenzeller Markung, Ziffer 4—6 der R. Staatsforstverwaltung gehörig.
 - 7) Links der Nagold in Unterreichenbach zwischen dem Löwen und der Reichenbacher Mahlmühle, der Gemeinde Unterreichenbach gehörig.
 - 8) Bei der Herrschaftstrübe auf dem linken Nagoldufer dicht oberhalb der Einmündung des Teinachbachs in die Nagold auf Altbulacher Markung, der Familie Staelin gehörig.

II. Die Errichtung neuer ständiger Einbindstätten bedarf der Genehmigung des Oberamts.

III. Unständige Einbindstätten (vorübergehende), gleichviel, ob dieselben schon als solche bestanden haben oder ganz neu errichtet werden wollen, sind der Genehmigung des Oberamts zu unterstellen. Anträge auf Genehmigung sind im einzelnen Fall durch Vermittlung der Ortsbehörde an das Oberamt zu richten.

Für den Rest des Jahres 1887 wird die Benützung der bisher bestanden unständigen Einbindstätten ohne Erlaubniseinholung gestattet.

IV. Die bisherigen Anlande stellen werden auch ferner beibehalten. Wo bisher zum Anlanden die Zustimmung der angrenzenden Grundbesitzer erforderlich war, ist solche auch künftig einzuholen.

Anträge auf Genehmigung neuer Anlandestellen sind durch Vermittlung der Ortsbehörden an das Oberamt zu richten.

Calw, 31. August 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Wochenschau.

EC. Weit aus der wichtigste Vorgang auf politischem Gebiet war in der abgelaufenen Woche die sichtlich Abweichung der auswärtigen Politik Deutschlands von der Oesterreich-Ungarns. In der bulgarischen Frage, die noch immer in dem Vordergrund der das allgemeine Interesse fesselnden Dinge steht, hat sich der Reichskanzler den Anschauungen Russlands angeschlossen und mit diesem und Frankreich gegen die Regierung des Kobergers Stellung genommen, während Oesterreich-Ungarn die russischen Präntationen auf eine Satrapenherrschaft nicht unterstützen kann und daher mit Italien und England eine wohlwollende, neutrale Haltung gegen den Fürsten von Bulgarien einnimmt. Italien, Oesterreich-Ungarn und die Türkei sollen eben im Begriff sein, sich über eine gemeinsame Orientpolitik zu verständigen. Was England betrifft, so hat nicht nur der Aufenthalt des deutschen Kronprinzen in England, welcher bis zum Schluß dieser Woche wahrte, zur Befestigung der deutsch-englischen guten Beziehungen beigetragen, sondern es ist durch eine Unterredung des Staatssekretärs Grafen Herbert Bismarck mit Lord Salisbury noch speziell ein Gedankenaustausch über die Lage zu stande gekommen, dessen Ergebnis auf die Verhandlungen in Stettin und Friedrichsruhe von Einfluß sein wird. In Stettin nämlich soll Kaiser Wilhelm mit Kaiser Alexander zusammen kommen, während Friedrichsruhe zum Ort der Besprechung des Fürsten Bismarck mit dem Grafen Kalnoky erwählt ist. Hr. v. Thielmann, der zum Gesandten in Darmstadt ernannte deutsche Generalkonsul in Sofia, bleibt noch einige Wochen dort in Funktion, ohne dem Prinzen Ferdinand offiziell näher zu treten.

Die französische Mobilisations-Probe hat in der abgelaufenen Woche begonnen, nachdem ihr ein Indiskretionscandal vorhergegangen war. Die kommandierenden Generale und Offiziere erfuhren durch den „Figaro“ früher als durch die Befehle des Kriegsministers, welche Uebungen und Marsche durch das 17. Armeekorps im Laufe von ungefähr 14 Tagen auszuführen sein werden. Daß aus Anlaß der Mobilmachung das Geschrei gegen „Deutsche Spione“ in Frankreich einen lächerlichen Grad erreicht hat, bedarf nach so vielen Vorfällen kindischer Deutschenheide keines Beweises. — Welche Pöbelhaftigkeit in den niederen Schichten der pariser Bevölkerung herrscht, das zeigte sich bei den wüsten Szenen und Gefängen, welche bei der Hinrichtung des dreifachen Mörders Pranzini vorhergingen. — H. Spüller, der französische Unterrichtsminister, welcher von Stadt zu Stadt pilgert um Denkmäler für namhafte Franzosen zu enthüllen, hat es

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Am Rang und Reichtum.

Dem Englischen frei nachgezählt von Leo Sonntag.

(Fortsetzung.)

„Ich hoffe auch noch nicht so bald sterben zu müssen!“ machte sie den Versuch, seine Aufregung zu dämpfen, und der glanzlose Widerschein eines Lächelns umspielte ihre farblosen Lippen.

„Das hoffe ich zu Gott! — Wie sind wir doch nur auf ein solch trauriges Gesprächsthema gekommen, mein Herz? Komm, komm, laß uns nicht mehr daran denken. Beinahe hätte ich vergessen, Dir zu sagen, daß Lady Cardin mit Dir zu sprechen wünscht; sie hat sich eine Zimmervoliere angeschafft, findet aber natürlich keine Zeit, sich selbst damit zu beschäftigen. Unter andern hat sie auch drei sehr seltene japanische Vögel, und sie wünscht, daß Du denselben Deine besondere Aufmerksamkeit schenkst.“

„Lady Cardin gefällt mir gar nicht! Außerdem gefällt es mir auch durchaus nicht, mich von ihr wie eine Dienerin behandeln zu lassen.“

„Ich bin auch nicht besonders entzückt von ihr, allein ich stehe in ihrem Dienste und darauf müssen wir immerhin Rücksicht nehmen. Es ist keine Beschäftigung, wie ich sie für Dich besonders wünsche, denn Du bist dazu geschaffen, eine ganz andere Stellung im Leben einzunehmen, und Du kannst Dich darauf verlassen, daß ich Alles thun werde, was in meiner Macht steht, um Dir eine solche zu erringen. Ich hoffe auch, daß ich es nicht mehr lange nötig haben werde, Obergärtner zu bleiben! Wie Du weißt, habe ich mich mit Eifer dem Studium der Botanik gewidmet, und obgleich ich mich nicht für ein hervorragendes Genie halte, so glaube ich doch, mir ohne Selbstüberhebung eine ziemlich bedeutende Begabung in meinem Fache zusprechen zu dürfen. Voriges Jahr schon wurde mir ein sehr günstiges Anerbieten gemacht wegen selbstständiger Uebernahme bedeutender Parkanlagen. Ich schlug es damals aus, denn ich wollte nicht von hier fort; aber jetzt wo ich meine Studien beinahe beendet habe,

denke ich mich nach etwas Derartigem umzusehen. Es wird mir auch wohl nicht gar zu schwer fallen, zu finden, was ich für uns Beide wünsche, und dann, mein Lieb, sollst Du Dein eigenes Haus, Deinen eigenen Garten haben, den will ich Dir so schön anlegen, daß alle Welt staunen soll und Niemand wird es sich einfallen lassen, Dir die Beschäftigung einer Dienerin zuzumuten!“

„Oh, Robert, wenn wir nur jetzt schon so weit wären!“ seufzte sie und verbarg ihr Gesicht in beiden Händen bei dem Gedanken wie viel leichter es dann für sie sein würde, der Versuchung zu widerstehen, die um so mehr Macht über sie gewann, je mehr sie über das hochmüthige Benehmen der Lady Cardin nachdachte. War denn diese stolze Dame, die sie so beleidigend-herablassend behandelt hatte, von höherer Geburt wie die verachtete Gärtnerfrau? hatte jene mehr Anrecht darauf, eine viel-beneidete Stellung auf der Höhe der menschlichen Gesellschaft einzunehmen, als sie? oder war ihr Anspruch auf den Genuß alles dessen, was das Leben Begehrtestwertes bot ein gerechtfertigter, als der ihre, als der einer de Bourdon?

Robert, der nicht anders glauben konnte, als daß seine Frau sich noch immer nicht mit dem Gedanken vertraut machen könne, die Pflege der Vögel zu übernehmen und auch so gar keine Ahnung von ihrem wirklichen Seelenzustande hatte, war so gleich bereit, ihr diesen Kummer zu nehmen:

„Wenn es Dir so unangenehm ist, mein Herz, dann will ich durchaus nicht darauf bestehen, daß Du Dich der Vögel annimmst, obgleich ich es gerne gesehen hätte; allein gegen Deinen Wunsch —“

„Nicht doch! Nicht doch Robert! Ich sehe ein, daß Du Recht hast, und ich will deswegen auch schon heute Abend hinüber ins Schloß gehen, um mich bei Lady Cardin melden zu lassen, damit sie mir meine Beschäftigung anweisen kann.“

Damit war dieser Gegenstand erledigt und kurze Zeit später verabschiedete sich Robert zärtlich von seiner Frau, um an die Arbeit im Schloße zu gehen. Laura hatte ihn bis vor die Thüre begleitet und stand und schaute ihm nach, bis seine stattliche Gestalt zwischen den Gebüsch des Parkes verschwunden war. Hingebende Zärtlichkeit sprach deutlich aus den Blicken, mit denen sie den geliebten Mann verfolgte und als er drüben auf der Rasenlichtung zwischen den beiden mächtigen alten

aus Anlaß der Errichtung einer Statue für Sauffüre als seine spezielle Aufgabe bezeichnet, den Franzosen Moral und republikanische Disciplin zu predigen. Wenig Konkurrenz machten ihm dabei die Bonapartisten; erklärt doch Prinz Viktor Napoleon die imperialistische Sache dadurch für gefährdet, daß die Orleanisten mehr Geld aufzuwenden hätten als er.

Der französische Botschafter in Konstantinopel, Herr v. Montebello hat seinen Urlaub angetreten, was beweist, daß derselbe nicht mehr so hitzig wie bisher das Drängen Rußlands auf eine Intervention der Türkei in Bulgarien unterstützen will. Je mehr sich Rußland wieder Deutschland nähert, desto kühler wird die russisch-französische Entente werden, und es sind Stimmen laut geworden, welche behaupten, die Parteinahme Bismarcks für die russischen Anschauungen wegen Bulgariens haben im Wesentlichen den Zweck das Zustandekommen einer russisch-französischen Allianz zu verhindern. In Rußland selbst wäre eine solche Allianz namentlich der Armee erwünscht, welche mit der auswärtigen Politik des Zaren nicht einverstanden sein soll. Kaiser Alexander, welcher mit einem Arm in der Vinde in Kopenhagen angelangt ist, soll einem Attentat, begangen von einem Nihilisten in Gardeuniform ausgesetzt gewesen sein, während andernfalls versichert wird, er habe sich nur eine Erkältung zugezogen und trage deshalb den Arm in der Schlinge.

Der Kaiser von Oesterreich, welcher zu den Truppenübungen ins Lager abgereist ist, hat verschiedene fremde Offiziere, namentlich den deutschen General Grafen Waldersee, in seiner persönlichen Umgebung dorthin mitgenommen; ein schöner Kontrast zu der ängstlichen Absperrung der französischen Truppenübungen gegen fremde Zeugen. Auf die kühne Behauptung russischer Blätter, daß der Berliner Vertrag gerissen und Oesterreich-Ungarn nicht mehr berechtigt sei, Bosnien zu occupieren, antwortet man in Wien mit der Einstellung neuer bosnisch-herzegowinischen Truppenteile in die gemeinsame Armee. In der bulgarischen Ministerkrise und in die Veruche des Fürsten Ferdinand, die Pforte und die Mächte für sich zu gewinnen, mischt sich Oesterreich-Ungarn nicht.

Tages-Neuigkeiten.

3.2.87
Nagold, 30. August. Das in einem tiefen Thale des Schwarzwaldes freundlich gelegene Städtchen Nagold, dessen Einwohnerzahl jetzt etwa 3500 beträgt, ist — wie den Lesern bereits bekannt — in der Nacht vom Sonntag auf Montag von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht worden. Kurz vor Mitternacht, als die Leute bereits im besten Schlaf lagen, ertönte der Feuerruf des Wächters. In einer in der Schmiedgasse gelegenen Scheuer, in welcher der Besitzer erst wenige Tage vorher den Segen der Ernte untergebracht hatte, war das Feuer ausgebrochen. Mit rasender Schnelligkeit griff es um sich, und ehe die rasch zusammengeeilte Nagolder Feuerwehr noch in Aktion treten konnte, hatten die Flammen sich bereits der anstoßenden Gebäude bemächtigt. Bei dem engen und winkeligen Bau der Häuser auf jenem Platze vermochte die Nagolder Feuerwehr, zu der sich später noch Mannschaften aus der Nachbarschaft gesellten, der Gewalt des verheerenden Elements nicht wirksam entgegenzutreten und mußte bald den gesamten Komplex der Scheunen und alten geringwertigen Wohngebäude den Flammen überlassen, um wenigstens die umliegenden großen und wertvollen Gebäude: die Sauttersche Zuckerfabrik und Bierbrauerei, die Apotheke, die Buchdruckerei u. c. zu retten. In mächtiger Höhe schlugen die Flammen zum Himmel empor und beleuchteten die Berge ringsum wie mit zauberischem Scheine. Noch schlaftrunken und teilweise notdürftig bekleidet retteten sich die Leute aus den brennenden und bedrohten Häusern. Ihre Habe mußten sie im Stiche lassen. Nur sehr wenig Mobiliar konnte in Sicherheit gebracht werden. Ein wahres Wunder erscheint es, daß bei dem rapiden Umsichgreifen des Feuers und dem Zusammenstürze so vieler Gebäude kein Menschenleben zu beklagen ist. Kurz vor Mitternacht hatte der Brand begonnen und früh gegen 5 Uhr

Sich stehen geblieben und ihr einen letzten Gruß zugewinkt hatte, wie er ja immer that, wenn er zum Schlosse ging, da hatte sie denselben erwidert mit allem Enthusiasmus ihrer Liebe und ihrer achtzehn Jahre. Der Glanz der ganzen de Bourdonischen Herrlichkeit war augenblicklich verblaßt, die Träume von Reichtum und hoher Geburt waren noch einmal verflogen wie Nebel vor dem siegreich strahlenden Lichte der treuen Liebe, des ehelichen Glückes.

Langsam wandte sich die junge Frau wieder dem Hause zu, als Robert drüben hinter dem Buschwerke untergetaucht war und betrachtete mit strahlenden Augen dies reizende Fleckchen Erde, das von der Natur wie dazu geschaffen schien, von glücklichen und zufriedenen Menschen bewohnt zu werden. Langsam schritt sie auf die Thüre zu, aber je näher sie derselben kam, desto mehr erlosch das freudige Licht in ihren Augen und als sie wieder in ihrem, in seinem Stübchen auf derselben Stelle stand, wo vorher die Versuchung in so bestrickender Form an sie herangetreten war, da war auch der letzte Schimmer von Glück aus ihrem Antlitze entwichen und hatte wieder jenem grübelnden Ausdrucke Platz gemacht.

Mit aller Kraft kämpfte sie gegen den mächtigen Zauber an, der immer mehr Gewalt über sie gewann, je weniger sie vermochte, ihre Gedanken von den blendenden Bildern des Reichtums abzuwenden, die ihre Phantasie nur zu geschäftig war, ihr vorzuspiegeln. Doch noch hatte der Gedanke an ihn, dessen ganzes Fühlen und Sein sie ausfüllte, seine alte Macht über sie und als ihr jetzt einfiel, daß er gewünscht hatte, daß sie gegen Abend zu Lady Cardin solle, da brach das Bewußtsein, wie schwere Sünde schon ihr Sehnen nach einem Glücke sei, daß nicht er, sondern das Phantom der hohen Geburt und des Goldes ihr zu bieten hatte, sich siegreich Bahn durch die dunklen Wolken des Zweifels, die ihre Seele umfängen hielten.

Vor dem Stuhle, auf dem noch vor Kurzem der Abgesandte des vornehmen Mannes gesessen, sank sie in die Knie und, das Gesicht fest auf die gerungenen Hände gepreßt, während heftiges unterdrücktes Schluchzen ihren zarten, mädchenhaften Körper schüttelte, rief sie in schneidenden Tönen:

„Nein, nein! Du großer gütiger Gott im Himmel bewahre mich vor der Sünde! Gib mir die Kraft, ihm zu sein und zu bleiben, was ich vor Deinem heiligen

lagen bereits 22 Gebäude — 15 Häuser und 7 Scheuern — in Schutt und Asche. Bis auf den Grund ist alles niedergebrannt. Die Brandstätte bietet heute ein unendliches Bild der Zerstörung. Weithin erstreckt sich ein rauchender Trümmerhaufen, aus dem nur wenige Mauerreste einige Meter hoch hervorragen. Die Aufräumarbeiten dürften einige Wochen in Anspruch nehmen. Gestern und heute fanden sich viele Fremde aus der Umgebung zur Besichtigung des Brandplatzes ein. Die Wirtschaften machten infolge dessen gute Geschäfte; die Metzgereien waren zum Teil „ausverkauft“. In ganz Nagold war gestern Abend keine Wurst mehr zu bekommen. Die Bürgerschaft hat bei dem schweren Unglück, das sie betroffen, ihre volle Ruhe und Besonnenheit bewahrt. Die des Obdach beraubten Familien — es sind ihrer 28 (etwa 110 Personen) — fanden bei hilfsbereiten Freunden und Bekannten Aufnahme. Ein beträchtlicher Teil war leider nicht versichert und hat somit alles Hab und Gut bei dem Brande verloren. Hoffentlich wird die Mithätigkeit sich ihrer annehmen und ihnen wenigstens soweit zu Hilfe kommen, um ihnen wieder die Möglichkeit eigenen Erwerbs zu bieten. Der Gesamtgebäude Schaden wird auf 70.000 M. angegeben. Hieraus ergibt sich der geringe Wert der einzelnen Häuser; das größte war mit 8500 M. versichert. Die zwölf ansehnlichsten der abgebrannten Gebäude sind: die Metzgerei Häußler, die Wirtschaft zum Posthörle, die Anwesen von Stadtpfleger Weber, Kaufmann Schuon, Messerschmied Weber, Bäcker Moser, Tuchmacher Wagner, Metzger Käufer, Bäcker Lahrle und Polizist Reinhard. Die Feuerwehr hat, wie allgemein anerkannt wird, ihre volle Schuldigkeit gethan; sie suchte mit außerordentlicher Anstrengung und Energie die Gewalt des zerstörenden Elements zu hemmen; mehrere der Leute schwebten wiederholt in Lebensgefahr. Auch die Seminaristen und Präparanden haben tüchtig Hilfe geleistet. In der Sautterschen Zuckerfabrik richteten die eingebrungenen Wassermassen erheblichen Schaden an. Was die Entstehungursache betrifft, so spricht man hier allgemein von Brandstiftung, ohne indessen diesen Verdacht genügend begründen zu können. Ein großes Glück bei allem Unglück war noch, daß nur mäßig bewegter Wind ging; bei stürmischem Wetter hätte der Brand zweifellos noch weit größere Dimensionen angenommen. — Die zur Sedanfeier projektierte Festschlichtung (Kinderfest u. c.) werden auf Beschluß des Gemeinderats in Anbetracht des Brandunglücks unterbleiben. Die Feier des Tages wird sich auf einen besonderen Gottesdienst beschränken. N. Tglb.

— Der Brand in Nagold, schreibt man dem St. Anz., wurde in Reutlingen, also einer Entfernung von 7 1/2 Stunden in der Luftlinie, vom Turmwächter und der Polizei beobachtet. Auch in Enningen wurde der Feuerschein beobachtet, der hier der „Schw. Kreisztg.“ zufolge so genau bemerkt war, daß der wachdienstthuende Polizeimann glaubte, die Brandstelle sei in einem nur einige Stunden entfernten Orte.

Stuttgart, 30. Aug. Die Nachricht von dem Hinscheiden des Staatsministers Julius v. Hölder wird nicht allein in Württemberg, sondern auch in ganz Deutschland schmerzliche Teilnahme erwecken. Warm schlug das Herz des Verstorbenen für das Vaterland, das engere wie das weitere, und er gehörte zu den Gründern der württembergischen deutschen Partei, die 1865/66 zum Kampfe gegen die Volkspartei und die Ultramontanen gebildet wurde. Wie oft hat Hölder es in jener bewegten Zeit ausgesprochen, daß ein guter Württemberger auch ein guter Deutscher sein müsse und könne und daß auf der freien Entfaltung der Kräfte der Einzelstaaten die gedeihliche Entwicklung des Reiches beruhe. Hölders Thätigkeit als Minister des Innern war eine umfassende. Während seiner sechsjährigen Leitung der Geschäfte herrschte in seinem Ressort eine siederhafte Thätigkeit. Eine ganze Reihe neuer Gesetze, die sich auf das Beste bewährt haben, brachte er vor den Landtag. Es sei hier nur an das Gemeindeangehörigkeitsgesetz, die Feuerlöschordnung, sodann an das landwirtschaftliche Nachbarrechtsgesetz erinnert. Auch die Verwaltungsreform soll fix und fertig daliegen, ebenso wie die Vorschläge zu unserer Verfassungsreform. Für seine

Altar gelobt habe. Ich muß die Versuchung überwinden; ich darf nicht unterliegen. Herr Du mein Gott, lasse mich lieber sterben, als einen solchen Verrat zu begehen, an ihm, dem besten, dem edelsten Manne. Hilf Du mir!

„Die Gärtnersfrau ist da wegen der Vögel, gnädige Frau“ meldete Lady Cardins Lakai einige Stunden später seiner Herrin und Laura errötete tief, als sie die Worte hörte.

Sie wurde in das elegante Boudoir geführt, in welchem die Lady auf einer Chaiselongue lag und einen neuen Roman las. Sie erhob nicht einmal die Augen, als Laura eintrat, sondern legte mit einem leichten Reigen des Kopfes ihr Buch hin. „Setzen Sie sich, ich habe noch ein Billet zu schreiben, und werde dann mit Ihnen reden.“

Die junge Frau setzte sich und war bald in Bewunderung der reichen Umgebung vertieft. Ein Gefühl des Reides ergriff sie. Warum waren in ihrer Wohnung keine prächtigen Vorhänge und Teppiche, keine Spiegel und Bilder in Goldrahmen, keine elegant gebundenen Bücher auf mit Elfenbein eingelegten Ebenholztischen, kein wertvoller Flügel mit Musikheften beladen? Warum mußte sie, die viel schöner war als Lady Cardin oder Lady Cardins Töchter, in einer gewöhnlichen Gärtnerswohnung hausen? Und es fiel ihr ein, daß sie ja nur die Hand auszustrecken brauche, um Glanz und Reichtum zu erlangen, um vornehmer zu sein, als die vornehme Dame, auf deren Laune sie hier demütig warten mußte.

Witten in diesen Träumereien bemerkte sie, daß Lady Cardins Auge mit einem ganz eigentümlichen Ausdruck auf ihr ruhte. Die Dame überlegte soeben, wie merkwürdig es sei, daß die Gärtnersfrau in ihrem reichen Boudoir sich so heimisch zu fühlen schien, daß sie sich so gar nicht lintisch benahm, sondern den Eindruck machte, als habe sie nicht anders als auf Sammpolstern gesessen. Und sie war doch nur ein Dorfmadchen. Hätte eine ihrer Töchter die Schönheit dieses jungen Weibes be-
fessen, keine Partie im Lande wäre zu hoch für sie gewesen, doch leider waren beide häßlich und ungrazios. Sie fühlte etwas wie Zorn bei dem Gedanken, daß dies Dorfmadchen im reichsten Maße die Schönheit und Grazie besaß, die ihren hochgeborenen Töchtern verpagt war.

(Fortsetzung folgt.)

ministerielle Thätigkeit ehrte S. M. der König v. Hölber, welcher schon früher das Comthurkreuz des Ordens der württembergischen Krone und den preussischen Kronenorden erhalten, durch Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens. Die Beerdigung der sterblichen Ueberreste v. Hölbers findet am Donnerstag nachmittag statt. Der König und die Königin, sowie alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses haben den Hinterbliebenen ihr Beileid ausdrücken lassen.

Stuttgart, 1. Sept. Der heutige Wochenmarkt ist infolge des fruchtbarsten Regens für einen Donnerstagsmarkt recht gut befahren. Der ganze Platz wird jetzt nahezu von den Obstlerinnen beherrscht. Auf dem Engrosmarkt ist heute prächtiges Obst aus der Pfalz und Baden in großer Menge ausgeboten. Dem Detailmarkt sind jetzt so viele Preiselbeeren zugeführt, daß ihr Preis auf 25—28 S pro Pfund gefallen ist. Weintrauben kommen in immer schöneren Exemplaren und ansehnlichen Quantitäten zu 40 S das Pfund zu Markte.

Bebenhausen, 30. Aug. Seine Königliche Majestät sind heute nachmittag 4 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen. Seine Majestät haben in Sigmaringen die Fahrt unterbrochen, um J. J. R. K. H. dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern einen Besuch abzustatten, und nahmen bei Höchstenselben das Diner ein. Das Kgl. Gefolge hatte die Ehre, gleichfalls zu der Fürstlichen Tafel gezogen zu werden. In Tübingen haben die in Urlaub befindlichen Flügeladjutanten Major Graf Schöler und Major v. Schott, einer allerhöchsten Einladung zu den Jagden folgend, dem Gefolge sich angeschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Veröffentlichung von Gesetzen und Verordnungen,

welche im Laufe dieses Jahres erschienen sind, werden am Sonntag, den 4. Septbr. 1887, nach dem Vormittagsgottesdienst soweit dies an diesem Tage möglich ist, auf dem Rathhaus publiziert, wobei die Einwohnererschaft erscheinen kann. Calw, den 1. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Fremdenpolizei.

Die polizeilich vorgeschriebenen An- und Abmeldungen hier anziehender und von hier wegziehender Personen, An- und Abmeldungen für die Krankenkassen, soweit solche persönlich geschehen, werden künftig an jedem Wochentag vormittags 11 bis 12 Uhr, nachmittags 5 bis 6 Uhr, in dem auf dem Rathhaus befindlichen Arbeitszimmer des Polizeiwachtmeisters entgegengenommen.

Calw, den 1. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 5. Sept., vorm. 1/2 10 Uhr in der Bierbrauerei von J. Dreiß hier, aus den Stadtwaldungen, Altweg Abt. 1, 2, 3, 4 und 5 und Hardtwald, Abt. 5, 7, 11, 12, 15, 16 und 17:

zusammen 1016 Rm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr auf der Zavelsteiner Straße bei der Schutzhütte. Gemeinderat.

Bewerberaufruf.

Die Stelle eines Heizers in der Gasanstalt ist auf 15. ds. wieder zu besetzen mit einem Monatsgehalt von 65 M.

Tüchtige Bewerber jüngeren Alters haben sich binnen 8 Tagen zu melden. Einem Arbeiter vom Baufach würde der Vorzug gegeben.

Calw, den 1. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Calw.

500 Mark

à 4 1/2 % sind sofort auszuleihen. Stiftungspflege. B. u. b.

Privat-Anzeigen.

Am Sonntag, den 4. September, vormittags 9 Uhr, kath. Gottesdienst.



Samstagabend 8 Uhr Singstunde und Abstimmung über neuangemeldete Mitglieder. Der Vorstand.

Nächste Woche hat Latgenbrekeln Heinrich Mehl.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 6. Sept., stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof z. Hirsch in Teinach freundlichst einzuladen.

Martin Pfommer, Sohn des Jakob Pfommer von Würzburg. Maria Rothacker, Tochter des Ulrich Rothacker von Emberg.

Gutes Lagerbier

vom „Schiff“ ist in Flaschen zu haben bei Karl Kaiser z. Krone.

Ernstmühl. Morgen den Sonntag giebt's Rummelstüchlein. Pfommer z. Anker.

Hopfenackzeug

billigst bei Ch. Dehle.

Aus dem Murrthal, 31. Aug. Beinliches Aufsehen erregt die heute erfolgte Verhaftung des Ratschreibers B. aus Murrhardt, welcher sich eines Dienstvergehens schuldig machte. Bei der Wahl des Stadtschultheißen vor einem Jahr hat B. bis auf wenige Stimmen Chance gehabt, zum Ortsvorsteher ernannt zu werden.

Agl. Standesamt Calw.

Vom 26. August bis 2. September 1887.

Geborene:

22. August. Luise Auguste, Tochter des Ludwig Hammer, Bäcker.
26. „ Elise Sofie, Tochter des Friedrich Widmann, Maurer.
27. „ Luise Katharine, Tochter des Joh. Georg Reuthlinger, Fuhrknecht.

Gestorbene:

31. August. Johann Ludwig Weber, Sackträgers Wittwe, Friedrike Regine geb. Falter, 80 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 4. September 1887.

Vom Turm: No. 28. Sei Lob und Ehr. Vorm. Pred.: Hr. Stadtvicar Vogt. Christenlehre mit den Töchtern in der Kirche. Nachm. Pred. um 2 Uhr in der Kirche: Hr. Helfer Braun.

Freitag, den 9. September.

Monatlicher Bußtag, zugleich Vorbereitung und Beichte um 10 Uhr im Vereinshaus: Hr. Stadtvicar Vogt.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 4. Sept. 1887. Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Bitte um milde Beiträge.

Unter den in Nagold Abgebrannten sind mehrere arme Familien, die kaum das nackte Leben retteten, darunter ein Familienvater von 11 Kindern. Gaben für dieselben an Geld, Kleidern u. s. w. in Empfang zu nehmen, um solche an das Stadtschultheißenamt daselbst abzuliefern, bin ich gerne bereit und werde über den Eingang in diesem Blatte bescheinigen.

Stadtpfleger Gayd.

Kaffee,

in bester Qualität, von M. 1. 30 bis M. 1. 60 pr. Pfund,

Kaffeemehl,

reinschmeckend, pr. Pfund M. 1. —, empfiehlt bestens

Carl Sakmann, Marktplatz.

Wohnung

zu vermieten.

In der Bahnhofstraße ist vom 1. Oktober d. J. oder Martini d. J. ab eine hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt den erforderlichen Zubehörs an eine kleine Familie zu vermieten.

Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Zu vermieten:

mein Laden nebst Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehörs, auf Martini oder Lichtmess.

Friedr. Keller's Wwe.

Es wird auf sofort oder bis 1. Oktober eine

Wohnung

von 3 Zimmern, samt Zubehörs, gesucht. Offerten erbeten an die Red. ds. Blattes.

Magen- & Darmleiden.

Seit 1/2 Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen- und Darmkatarrh, hartem Stuhlzwang (Tenismus), blutigem Stuhl, Bandschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, abgemagert etc. Nachdem ich von verschiedenen Ärzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Kremicker, prakt. Arzt in Glarus, Schweiz, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Verunsicherung!

Freienstein b. Norbas, Aug. 1885. K. Kern. Adresse: „Kremicker, postl. Konstanz.“

Die zur Mostbereitung und Vermehrung nötigen Artikel liefert für 2 M. zu 100 Liter (ohne Zucker) die Apotheke in Wildberg.

Teinach.

Selbstgebrannten reinen Fruchtbranntwein,

pr. Liter 1 M., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

J. Gaffner z. goldenen Faß.

Zwei neue

Mähmaschinen,

neuesten Systems, sind zu billigem Preis zu verkaufen, auch werden dieselben auf ratenweise Abzahlung abgegeben. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein heizbares

Stüble

hat sogleich oder später zu vermieten

Bröhl, Zimmermann, Bischofsstraße.

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwürmern, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsauslägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gleichsucht etc. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Wagg, Buchhändler in Konstanz.

Röthenbach.

Am nächsten Montag verkauft reine

Milchschweine

Milch. Calw.

Würzburg.

Unterzeichneter setzt am Mittwoch, den 11. September, 11 Stück schöne halbenjährige

Milchschweine

dem Verkauf aus.

Bäcker Stoll.

Oberamtsstadt Calw.

Verkauf von Bierbrauerei-Berüthschaften.

Am Donnerstag, den 8. September d. J.,
von vormittags 9 Uhr an,

werden in der früher Michale'schen Bierbrauerei in der Lebergasse hier
im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft:

- 1 kupferne Bierpfanne 2000 Ltr. haltend mit gewölbtem neuerem Boden, Auslaufrohr und Hahnen; 1 eichene Maischbütte, 1 Dickschäpumppe; 1 Maischmaschine, sehr stark, mit 4 mess. Senkböden und 4 mess. Auslaufhahnen mit Rohr; 2 große Messinghahnen; 1 steinerner Grant; 1 stark zeimriger kupferner Vorwärmer mit 2 mess. Auslaufhahnen; verschiedene mess. Hahnen; 1 neuer eiserner Göppel mit vielen Transmissionen, größeren und kleineren Riemenscheiben, Treibriemen und Treibgurten; 1 Becherwerk mit guten schweinsledernen Bechern; 2 Riemenscheiben und sonstige Zugehörungen; 1 ganz guter großer Malzputzcyllinder mit Hand- oder Riemenbetrieb; 8 St. teils ganz gute Eischwemmer; 1 größere, fast neue, und 1 kleinere Brückenwage; 1 größere noch ganz gute Malzschrötmühle mit Riemenbetrieb; 1 neuere eiserne Waage 2,88 m lang, 1,40 m breit und 1 m tief; 1 steinerner Waage im Licht 2 m lang, 1,44 m breit, 1,12 m tief, Wanddicke 16 cm; 2 eis. Kühltische Nro. 1 4,72 m lang, 4,60 m breit, Nro. 2 4,70 m lang, 4,60 m breit, je 0,13 m hoch, mit Auslaufrohr und Hahnen; 1 doppelte Malzdarre mit 2 neueren Draht-Torten, letztere je 3,60 m lang, 3,15 m breit mit Einrichtung zur Luftheizung, aufrecht stehenden Röhren und Heizkasten; verschiedene kleinere Geräte; 1 noch gute Bierfang- und Druckpumpe; 1 guter Bierbunzen mit Auslaufhahnen und starkem Traggeschirrwagen; 1 neuerer Gummischlauch mit Gewind- und Hundslopfhahnen; 1 starker zweirädriger Bierkarren; 76 St. große Bierfässer 3-Heimrig und 50 St. kleinere größtenteils Zeimrige; 161 St. Ausfüllfässer von 14 bis 100 Ltr., worunter 13 St. Konservator mit je 100 Ltr.; 14 St. Gährfässer mit 5-7 Eimer; 12 Stellfässer, größtenteils Heimrig; verschiedene kleinere Malzstände; ferner 1 Branntweinbrennereieinrichtung mit kupfernem Brennhafen 10imig und kupfernem Vorwärmer 12imig je mit Rohr- vorrichtung mit kupferner Kuppel und Kühlstande mit Kühlapparat.

Nähere Auskunft durch

Friedrich Kopf, Bierbrauer.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Aug. 1887: 69,180 Pers. mit 521,000,000 Mk.
Bankfonds ca. 139,000,000 „
Versicherungssumme „ausbezahlt“ seit Beginn ca. 180,650,000 „
Dividende im Jahre 1887: 43% der Normalprämie nach dem alten,
34 bis 125% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“
Verteilungssystem.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfiehlt sich der Agent:
Emil Georgii.

Farbwaren aller Art,

trocken und in Öl abgerieben,

Leinöl und Copalfirniß, Terpentinöl sowie Eisenlack etc. etc.
empfehlen zu den billigsten Preisen

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Hirsa.

Feinsten Limburgerkäse,	bei Laibchen pr. Pfd.	40 Pfg.
„ Emmenthaler Käse	„ „ „ „	90 „
„ Kräuter Käse	„ „ „ „	40 „
Beste Kernseife, pr. Pfd.	30 Pfg., bei 10 Pfd. à	28 Pfg.
„ Seife	pr. Pfd.	25 Pfg.
Ia. Fettlaugenmehl	„ „	20 „
Soda	10 „	50 „

empfehle einem geehrten Publikum von hier und Umgegend bestens.

H. Binder,

früher Asseburg.

Sigarren für Wirte, von 2 Mk. 30 Pfg. an
bei Obigem.

Flaggen, farbechte, wollene und baum-
wollene, sowie
Stoffe zu Flaggen, Fahnen u. Bannern
liefern zu billigsten Preisen

Geschwister Osiander

Fahnen-Fabrik

RAVENSBURG.

Preislisten
gratis und
franco.

Reell und
prompt.

Calw.

Niederlage sowie Alleinverkauf

bei Georg Krimmel b. Waldhorn.

Der bestbewährteste Schutz für Leder ist anerkannt das
Sozon-Oel (auch Patent-Lederöl genannt).

Uebertrifft an Güte alle anderen Fette und Schmieren, dringt ins Leder (Narben) vollständig ein, daher die einzig richtige Nahrung für das Leder. Erneuert, macht nicht schmierig, gestattet das sofortige Glanzwischen, schützt gegen Sporen oder Anlaufen, gegen Nässe und hält die Füße trocken und warm. In Jägerkreisen besonders bevorzugt. Bei Pferde- und Sattelzeug bietet es vielfache Garantie gegen Unglücksfälle infolge Reissen oder Brechen von Riemen und grosse Zeitersparnis bei dessen Pflege. Bei Treibriemen bewirkt es die grösste Zugkraft, macht die Riemen unempfindlich gegen Temperatur und sonstige Einflüsse, wie: Dämpfe, Trockenheit etc., und verhindert die vielen Betriebsstörungen. Grösste Ersparnis.

Sozon Oel Company Frankfurt a. M.

Den Alleinverkauf meiner

Normal-Pflanzenfaserunterzeuge,

deren Eigenschaften darin bestehen, daß sie den Schweiß des Körpers aufsaugen, in der Wäsche nicht einlaufen, weder hart noch filzig werden und enorme Haltbarkeit besitzen, habe in Calw Hr. **Jakob Schlatterer**, Schneidermeister, zu festgesetzten Preisen — Hemden 6 Mk., Hosen 6 Mk. — übertragen.
Berlin, im August 1887.

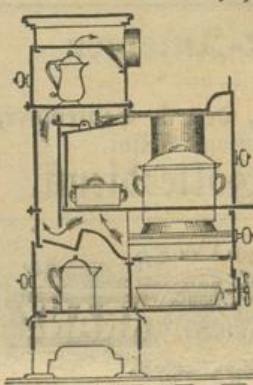
A. Borchardt.

Die neuesten Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoftnungshütte.**

Für jeden Ramin passend.

Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



Reichs-Ofen.
Für Holz, Coaks u. Steinkohlenbrand.

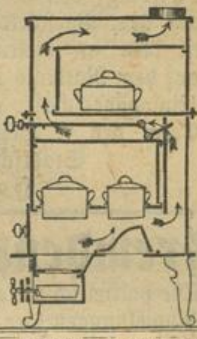
Reichs-Ofen, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Patent-Hopewell-Ofen,
innen heizbar.

Heilbronner-Hopewell-Ofen,
innen heizbar.

Plattenschiff-Ofen, mit und
ohne Trockenraum,
außen heiz- und kochbar, auch
innen kochbar.

Württemberg. Platten-Ofen,
außen heiz- und kochbar, auch
innen kochbar.



Heilbronner Hopewell-Ofen.
Für Holz, Coaks u. Steinkohlenbr.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kofeinrichtung und
möglichster Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials.

Garantie für Zug und Kofeinrichtung.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Feste Preise.

Reelle Bedienung.	Grob- & Kleiseisenwaren.	Glas & Porzellan.	Billigste Berechnung.
	Ernst Schaich, Simmersfeld.		
	Ellenwaren & Spezerei.	Wollwaren & Garne.	
	Reichhaltige Auswahl.		



Nach
Amerika



Havre—New-York

befördere ich jeden Samstag Reisende und Auswanderer durch die
Schnell-Postdampfer

der **Compagnie Générale Transatlantique**. Direkteste, für:
zeste und schnellste Ueberfahrt. Ab Strassburg mit 200 Pfd. Preis-
gepäck und vollständiger Schiffsausrüstung. Ein Kind unter 3 Jahren
pr. Familie ganz frei, von 3-8 Jahren ein Drittel, von 8-12 Jahren
die Hälfte des Preises. Die Beförderung erfolgt direkt vom Eisenbahn-
wagen auf den Seedampfer, so daß die Reisenden in Havre weder Aufent-
halt noch Kosten haben.

Die neuen prachtvollen Schnell dampfer von 7200 Tonnen-
gehalt und 8000 Pferdekraften, welche die Fahrten zwischen Havre-New-York
jetzt ausschließlich der gewöhnlichen Dampfer ausführen, legen die Reise in
der Regel in 7-8 Tagen zurück, so daß die ganze Reise von hier
nach New-York nur 9-10 Tage dauert.

Emil Georgii, Hauptagent.